

Compliments of Eckhard Kull

ALLGEMEINES

Alle Abgleichpunkte sind nach Abnahme der Rückwand und Bodenplatte zugänglich. Lautstärkeregler, Höhen- und Tiefenregler voll aufdrehen. Drehkondensatorbündigkeit und Zeigerstellung prüfen. Zum Abgleich Zeiger jeweils auf Abgleichmarke der Skala stellen. L-Abgleich stets beim ersten Maximum (Ausnahmen sind im Text angegeben). Mit L-Abgleich beginnen, L- und C-Abgleich nach Bedarf mehrfach wiederholen, stets mit C-Abgleich enden.

Umschalthebel auf der Antennen-Umschaltplatte nach rechts (... für LMK nicht wirksam) drehen. Drehknopf für Siferit*-Antenne in eine der beiden Endstellungen (auf ●) stellen.

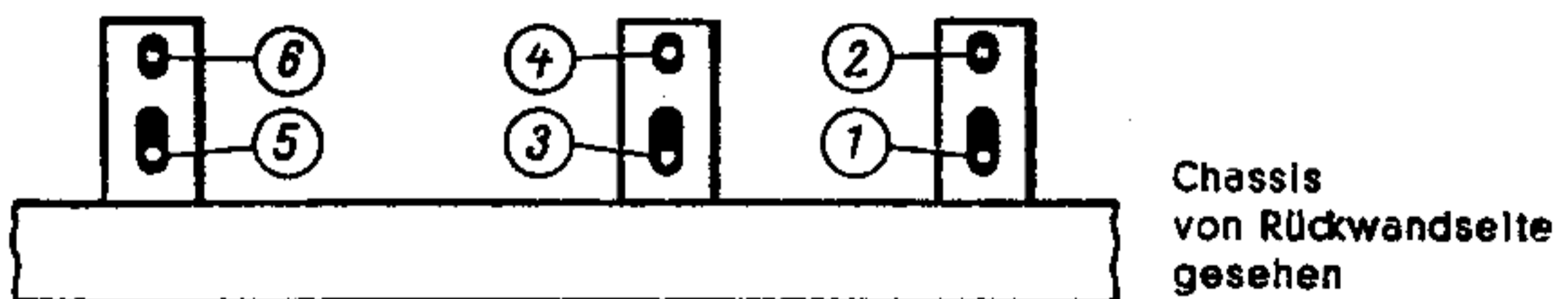
AM-Abgleich

ZF-Abgleich (460 kHz) Taste „Mittel“ einschalten, Drehkondensator herausdrehen. Außerdem Taste „F-Empf“ (Fernempfang) drücken (Schmalband). Prüfsender (460 kHz) über 5 nF an Lötöse vom Drehkondensator (Statorpaket AM-Vorkreis) und Masse anschließen.

Bedämpfung: 5 kΩ mit 5 nF in Reihe.

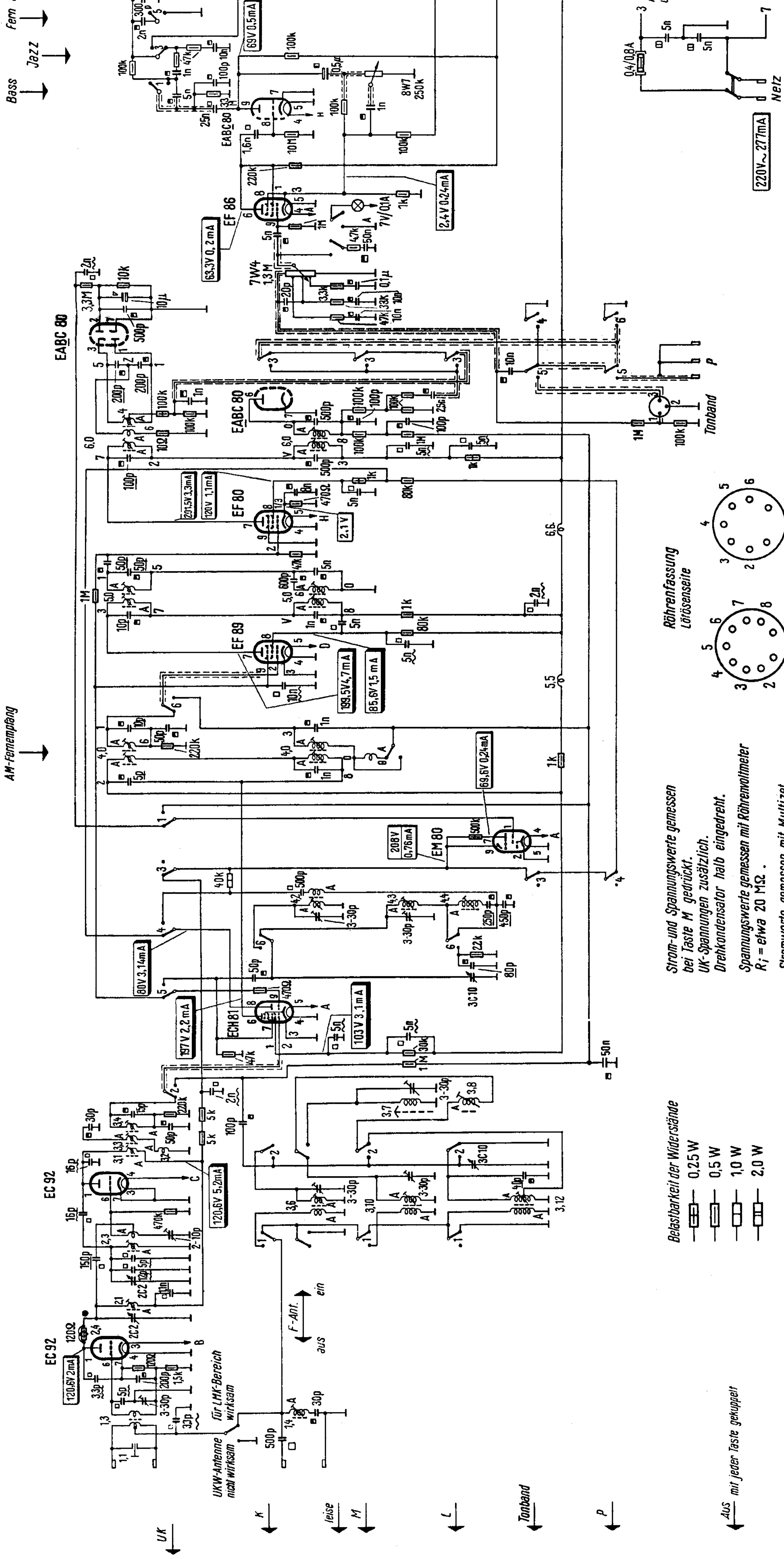
Ausgangs-Spannungsmesser an Buchsen für Zusatzlautsprecher.

Der Nachgleich der AM-ZF-Filter erfolgt durch Drehen der entsprechenden 4-mm-Siferit-Schraubkerne. Eingelegte Supratex-Folien verhindern ein ungewolltes Verdrehen. Ein zusätzliches Festkleben der Kerne nach erfolgtem Abgleich erübrigt sich daher.



		Bedämpfung
ZF-Filter 3	Diodenseite 1 Anodenseite 2	Anode der EF 80 gegen Masse Diode gegen Masse
ZF-Filter 2	Gitterseite 3 Anodenseite 4	
ZF-Filter 1	Gitterseite 5 Anodenseite 6	

* Eingetragenes Warenzeichen



AM-Fernempfang

Bass
Jazz
Fern

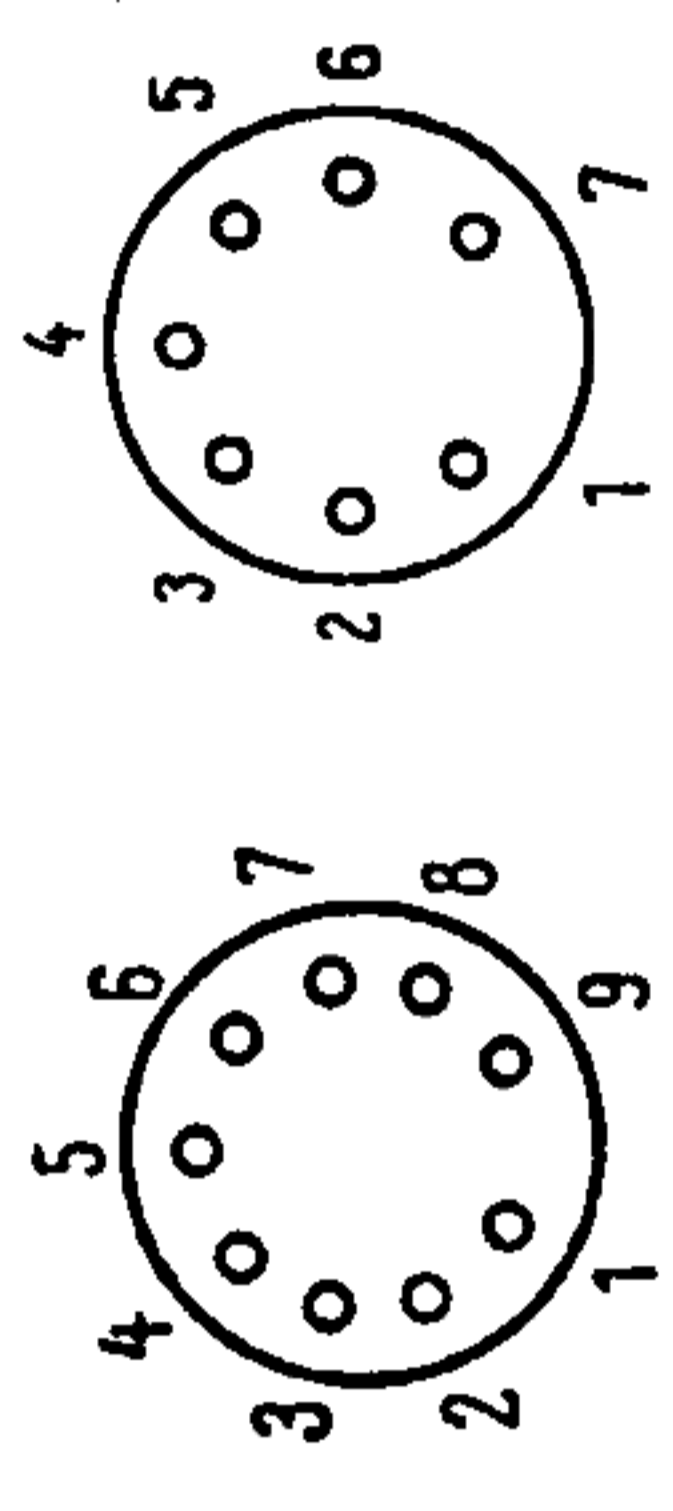
- Belastbarkeit der Widerstände
- ▬ 0,25 W
 - ▬ 0,5 W
 - ▬ 1,0 W
 - ▬ 2,0 W

- Betriebsspannung der Kondensatoren
- ▲ 12-15 V
 - ▽ 30-35 V
 - 70-80 V
 - 125 V
 - ◻ 250 V

Strom- und Spannungswerte gemessen bei Taste M gedrückt.
UK-Spannungen zusätzlich Drehkondensator halb eingedreht.
Spannungswerte gemessen mit Röhrevoltmeter R_i = etwa 20 M Ω .
Stromwerte gemessen mit Multizet.

A Anfang = unteres Ende bei einlagigen Spulen.
~ unterstrichene Kapazitätswerte: Keramische Kondensatoren
— unterstrichene Kapazitätswerte: Kondensatoren mit Toleranz $\leq 2,5\%$

Röhrenfassung
Lötlösenseite



gezeichnete Tastenstellung:
Taste UK gedrückt
Taste Jazz gedrückt
Änderungen vorbehalten

AUS mit jeder Taste gekoppelt

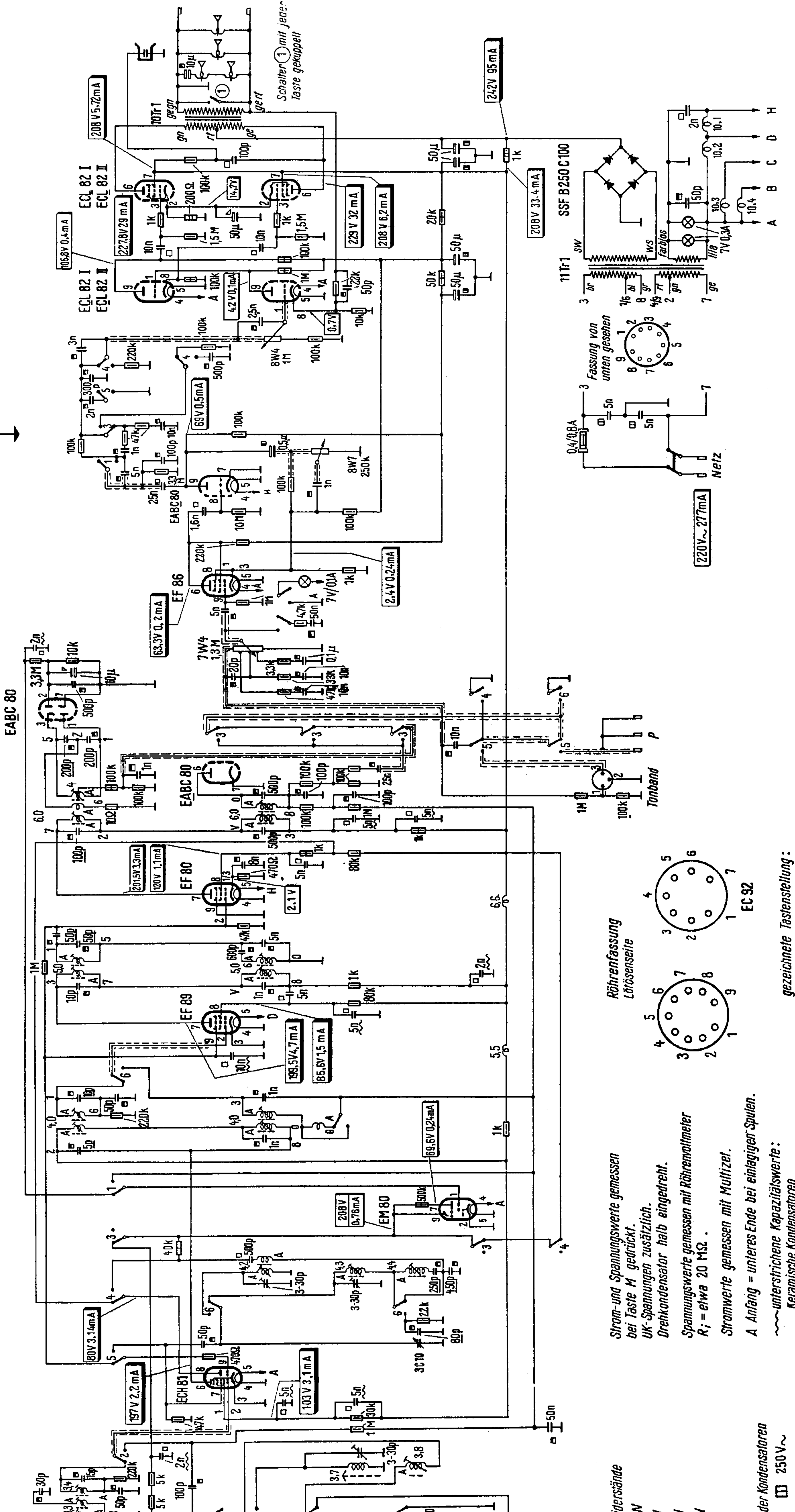
220V ~ 277mA

Tonband

Netz

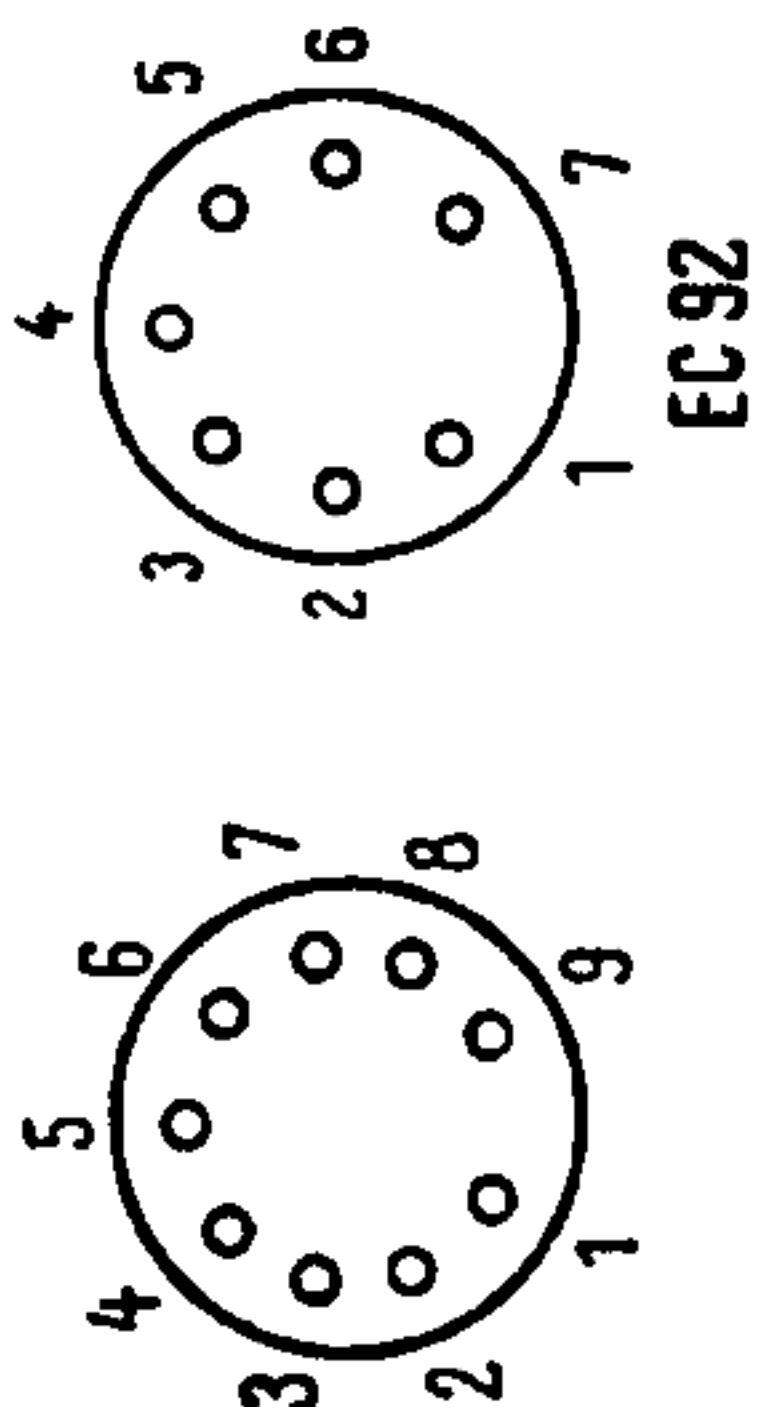
Bass →
Jazz →
Fern Sprache →
Orchester (keine Schalterkontakte)

AM-Fernempfang →



Strom- und Spannungswerte gemessen bei Taste M gedrückt.
UK-Spannungen zusätzlich.
Drehkondensator halb eingedreht.
Spannungswerte gemessen mit Röhrevoltmeter $R_i = \text{etwa } 20 \text{ M}\Omega$.
Stromwerte gemessen mit Multizet.
A Anfang = unteres Ende bei einlagigen Spulen.
~ unterstrichene Kapazitätswerte: Keramische Kondensatoren
— unterstrichene Kapazitätswerte: Kondensatoren mit Toleranz $\leq 2,5\%$

Röhrenfassung Lötlösenseite
gezeichnete Tastenstellung: Taste JK gedrückt
Taste Jazz gedrückt
Änderungen vorbehalten



der Kondensatoren
□ 250V~
□ 350/385V~
□ 500V~

Widerstände
□ 100k
□ 1k
□ 10k
□ 100k
□ 1M
□ 10M
□ 100M

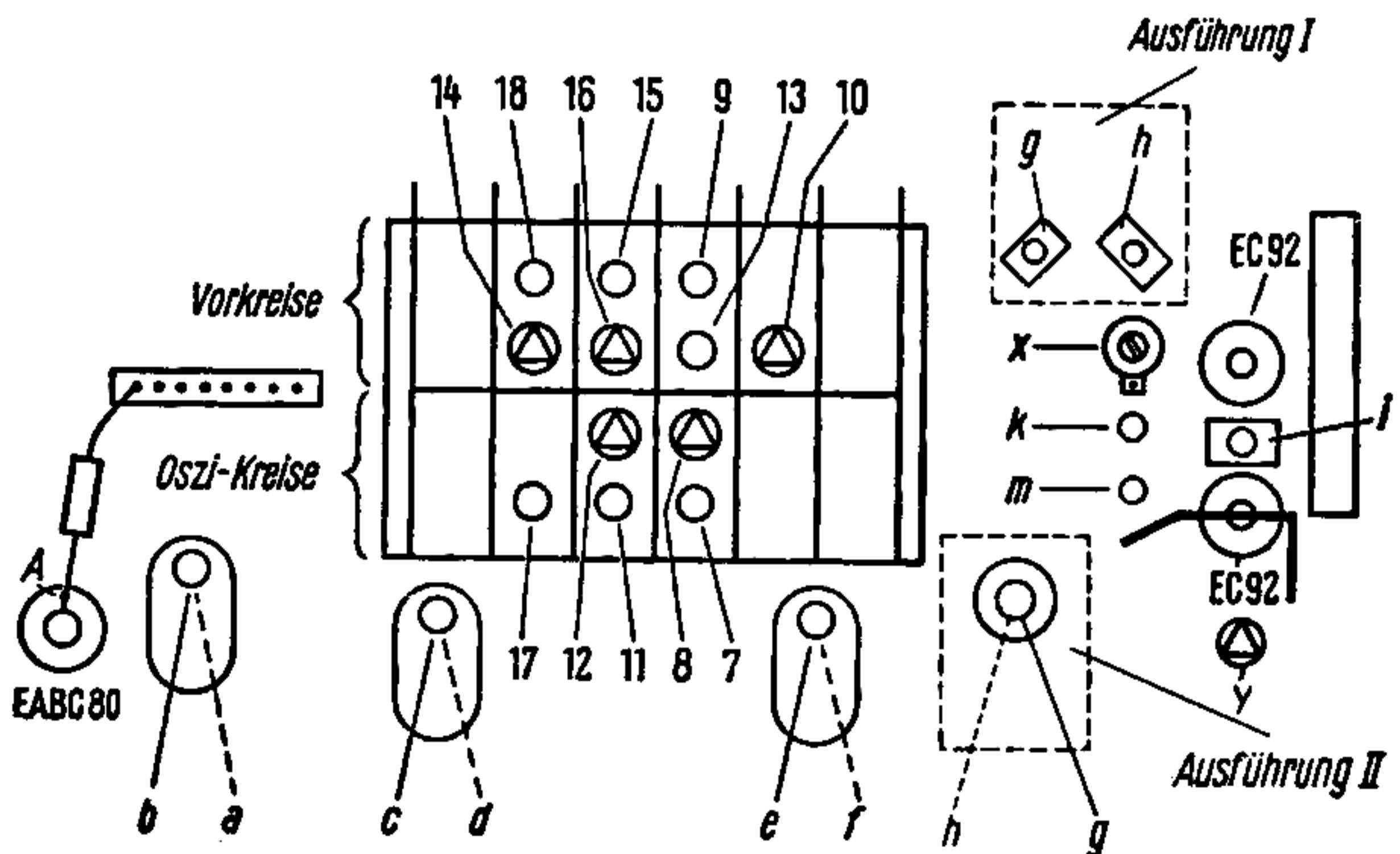
Saugkreis Die abgleichbare ZF-Saugkreisspule ist auf der Antennen-Anschlußplatte neben der Antennenumschaltung montiert. Ein Nachgleich ist äußerst selten erforderlich. Bei Abgleich: Meßsender (460 kHz) an Antennenbuchse anschließen und Spule auf Tonminimum abgleichen.

HF-Abgleich Prüfsender über Ersatzantenne (400 Ω in Reihe mit 200 pF) an Antennen- und Erdbuchse anschließen. Drehknopf für Siferrit-Richtantenne in eine der beiden Endstellungen ● einrasten; nur bei Abgleich „Mittelwelle - Vorkreis - Richtantenne“ (Positionen 13 und 14) Drehknopf „Richtantenne“ aus Endstellung herausdrehen. Richtantennen-Abgleich im Langwellenbereich erübrigt sich aus schaltungstechnischen Gründen.

Abgleich unbedingt in nachstehender Reihenfolge vornehmen!

		L-Seite		C-Seite	
Kurz	Oszi-Kreis	7	6,67 MHz	8	16,67 MHz
	Vorkreis	9	6,67 MHz	10	16,67 MHz
Mittel	Oszi-Kreis	11	590 kHz	12	1525 kHz
	Vorkreis-Richtantenne	13	590 kHz	14	1525 kHz
	Vorkreis-Außenantenne	15*	590 kHz	16	1525 kHz
Lang	Oszi-Kreis	17	191 kHz	—	—
	Vorkreis	18*	191 kHz	—	—

* Auf zweites Maximum abgleichen



Gestrichelt gezeichnete Positionen von Chassis-Oberseite aus abgleichen

FM-Abgleich mit einfachen Mitteln

Der Scheibentrimmer x und der Schraubtrimmer y wurden im Werk auf Störstrahlungsminimum eingestellt und dürfen daher nicht verändert werden.

ZF-Abgleich (10,7 MHz) Taste UKW einschalten, Summenspannungsmesser (μ A-Meter) über 100 k Ω an Punkt A und Masse anschließen oder Abgleich am Magischen Fächer beobachten, Drehkondensator-Stellung beliebig.

Auf Rauschmaximum abgleichen

Diskr.-Filter	Anodenseite	a
ZF-Filter 3	Gitterseite Anodenseite	c d
ZF-Filter 2	Gitterseite Anodenseite	e f
ZF-Filter 1	Gitterseite Zwischenkreis Anodenseite	g h i

Gerät auf einen schwächeren UKW-Rundfunksender einstellen.

Diskr.-Filter	Diodenseite	b	auf Ton (NF)-Maximum nach Gehör einstellen
---------------	-------------	---	--

HF-Abgleich Gehäuse- oder Außendipol anschließen. Skalenzeiger auf Mitte Raute des am Empfangsort gut zu hörenden UKW-Senders einstellen (möglichst bei etwa 93 MHz).

k Abgleich auf Maximum am Magischen Fächer.

Dipolzuführungen herausziehen, Zeiger auf etwa 93 MHz stellen.

m auf Rauschmaximum abgleichen.

FM-Abgleich ohne Meßsender und Instrumente

In folgenden Fällen ist ein Nachgleichen des gesamten UKW-Teiles rein gehörmäßig auf R a u s c h m a x i m u m möglich:

1. Wenn auf dem UKW-Bereich ein Rauschen noch hörbar ist und nur eine geringere Unempfindlichkeit beseitigt werden soll.
2. Wenn z. B. durch Auswechsein von Spulen (aus mechanischen Gründen) bekannt ist, welcher UKW-Kreis nachgeglichen werden muß.